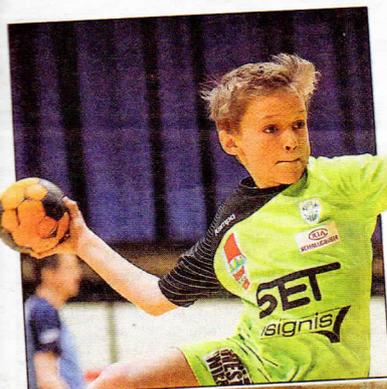


Fivers und Westwien – zwei Handball-Rivalen, ein Credo:

Bei uns werden Kinder wie Profis behandelt“



Dynamisch wie die Profis – die Talente von Westwien und den Fivers jagen von Titel zu Titel.



Fotos: Fivers, Westwien

Wien, Wien nur du allein – Österreichs Handball-Nachwuchs wird von der Hauptstadt regiert! Seit Jahren geben die Fivers und jetzt auch wieder Westwien den Ton an. Zwei verbissene Rivalen, ein Credo: „Die Kinder sind Könige, werden schon wie Profis behandelt.“ An echten Vorbildern mangelt es jedenfalls nicht . . .

Fivers-Juwel Niko Bilyk mischt mit 17 Jahren bereits die HLA auf, feierte zuletzt sein Team-Debüt für Österreich. Bei den Profis wohlge- merkt. So wie auch West- wien 18-jähriger Flügelflit- zer Seppo Frimmel. Ein Duo aus zwei perfekten Ta- lente-Schmieden. „Bei uns zählt der Leistungsgedanke, nicht nur die Breite“, erklärt Fivers-Nachwuchschefin Sandra Zapletal, die mit ih- rem Trainerteam 150 Kids unter ihren Fittichen hat. Genauso denkt auch West-

wiens Manager Conny Wilc- zynki. Weggeschickt wird niemand. Mit der U 7 geht's los, ab der U 13 wird selekti- oniert. Wobei es mit Atz- gersdorf und Fünfhaus zwei Auffangbecken gibt. Auch diese beiden Klubs machen eine ambitionierte Nach- wuchsarbeit, mit Ausreißern in einzelnen Generationen. Konstant stark in allen Jah- rgängen sind aber nur die Fi- vers und Westwien.

Daher machen sich die Großklubs auch die Wiener Meistertitel untereinander aus: Die Margaretner U 15 (Jahrgang 1999) hat über- haupt noch nie ein Spiel ver- loren, auch die U 14 wird sich vergolden. Dafür trium- phierte die U 13 der Grün- Weißen. In den anderen Al- tersklassen läuft der Zwei- kampf noch. „Der Wiener Vize-Meister ist meist auch in Österreich die Nummer zwei, nur darf er nicht zur Staatsmeisterschaft, das ist bitter“, so Wilczynski.

Gelebte Vorbildfunktion

So ging auch der HLA- Nachwuchspokal noch nie auf Wanderschaft, er steht seit einem Jahrzehnt in der Hollgasse, Jahr für Jahr von den Fivers gewonnen. Wo mit Kolar, Ziura, Nikolic und Jonas vier Profis auch Jugendteams betreuen. Bei Westwien, wo allerdings eine Heimhalle fehlt, ist jeder HLA-Spieler Pate einer Nachwuchs-Mannschaft. So wird die Vorbildfunktion gelebt. Damit noch mehr Bilyks und Frimmels nachkom- men.

R. Bortenschlager

www.fivers.at
www.handball-westwien.at

Gesellenjahre schon vorbei

Wiens Karate-Ass Daniel Wrabec holte bei den Staatsmeisterschaften Bronze, jagt EM-Tickets

Täglich zweimal Training, ein Tag Pause pro Woche zur Regeneration. Die Workouts nagen. Auch wenn Karateka barfuß kämpfen, die „Kinderschuhe“ hat Daniel Wrabec ausgezogen. Seit diesem Jahr muss der 18-Jährige in der U 21 ran. „Viel härtere Brocken“, sagt Papa und Trainer Werner. „Da muss er auch im Nationalteam erst reinwachsen. Der Gesellenprüfung folgen Herrenjahre!“

Samstag machte der Wiener bei den Senior-Staatsmeisterschaften aber eine Top-Fi-

gur, holte Bronze (–67 kg) hinter Stefan Pokorny (Salzburg) und Thomas Kaserer (Wels). Daniel: „Die starten bei der Welt-Elite, hatten ein zu hohes Niveau.“

Für ihn sind EM-Tickets das Ziel. Die das Shurite-Ass noch bei den Junior Open und der Nachwuchs-

ÖM holen kann. Wo auch jüngere Klubkollegen auf- geigen sollen. Bei der ASKÖ Landesmeisterschaft führte Nic Kubek die U 12 an, Markus Schinagl (U 10) holte beim ers- ten Start Bronze.

P. Wiesmeyer



Daniel Wrabec



Tryout bei Vikings & Dragons

Nachwuchs erwünscht

Wiens Footballer suchen Talente! Am Freitag (17 Uhr) lädt Rekordmeister Raiffeisen Vikings zum Try-out ins Trainingszentrum in der Ravelinstraße 8, dürfen Jungs und Mädels ab 6 Jahren ihr Können am Eierlaberl und im Cheerleading zeigen. Die Dragons suchen zeitgleich im Wasserpark Footballer ab 7, Cheerleader ab 4 Jahren. Mitzubringen sind dem Wetter entsprechende Bekleidung und Sportschuhe!